

PERUS GmbH & Co. KG– Schlichte Carree - Austausch Werbeflasche

Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination mit ecoprotec



„Schlichte - vom bäuerlichen Hausbrand zur Traditionsmarke mit Symbolkraft“

Die Geschichte der Familie Schlichte lässt sich im Raum Herford bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgen. Die Familie siedelte Mitte des 18. Jahrhunderts in Steinhagen an und begann in der Tradition der örtlichen Landwirtschaft mit der Destillation von Wacholderbranntwein, der zu einem späteren Zeitpunkt unter dem Namen "Steinhäger" weltweite Bekanntheit erlangte. Der ursprüngliche Hausbrand entwickelte sich unter der Leitung von Heinrich Wilhelm Schlichte bis zum Jahr 1840 zu einem professionellen, gewerblichen Brennereibetrieb. Die Steinhäger-Kruke, die bis heute als Markenzeichen für westfälische Brennkunst gilt, wurde zum Symbol für Qualität und Heimatverbundenheit.

In den darauffolgenden Jahrzehnten erweiterte das Unternehmen sein Portfolio durch Fusionen und strategische Allianzen.



AUSGANGSSITUATION UND PROJEKTZIEL

Die im Jahr 1912 errichtete Steinhäger-Kruke aus Beton, welche sich auf dem Dach des heutigen Schlichte-Carrees befand, musste aufgrund ihres baufälligen Zustandes entfernt werden. Infolge der damit verbundenen Abrissarbeiten war eine vollständige Absperrung des Innenhofs des Schlichte-Carrees erforderlich, um einen sicheren und reibungslosen Ablauf des Abrisses zu gewährleisten.

In einem zusammenhängenden Prozess sollte nach dem abgesicherten Abbau der Flasche aus bisherigen 6 Tonnen Beton im Anschluss mit zeitlichem Versatz die Neuanfertigung aus Hightech-Kunststoff an den gleichen Ort aufgestellt und befestigt werden. In der Zwischenzeit mussten jedoch zunächst vorbereitende Sanierungsarbeiten durchgeführt werden.

KONZEPTION UND AUSRICHTUNG

Steinhäger-Kruke- DAS Steinhäger Wahrzeichen

Nach rund 113 Jahren hat das traditionsreiche Symbol der Brennkunst, die Steinhäger-Kruke, eine beeindruckende Erneuerung erfahren. Die frühere Betonstruktur wurde sorgfältig in zahlreiche Einzelteile zerlegt und vom Dach entfernt, um Platz für eine neue, langlebige Version zu schaffen. Die moderne Kruke besteht nun aus glasfaserverstärktem Kunststoff, ist 3,5 Tonnen schwer, misst mit Sockel 6,48 Meter und wurde in traditioneller Brauntönung gefertigt, die an die Ursprünge des Steinhägers erinnert.

Vor dem Beginn der nächsten Bauphase war es notwendig, eine neue Betondecke zu gießen und diese über einen Zeitraum von vier Wochen trocknen zu lassen. Erst danach konnte das neue Wahrzeichen sicher montiert werden. Während des gesamten Projekts wurde eine fachkundige SiGeKo-Betreuung eingesetzt, die die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften sicherstellte und für einen reibungslosen Ablauf des Projekts sorgte.

Die neue Form und Farbe der Kruke verbindet Tradition und Moderne und ist ein sichtbares Zeichen für die beständige Geschichte der Marke sowie ihren Anspruch, Heimatverbundenheit und traditionelle Handwerkskunst in die Zukunft zu tragen.



DIE LEISTUNGEN DER ECOPROTEC GMBH

Um eine sichere Baustellenumgebung zu gewährleisten, ist es von entscheidender Bedeutung, dass alle Beteiligten regelmäßig in Austausch treten. Dazu zählt ebenfalls, dass alle erforderlichen Schritte eingeleitet werden und die wichtigsten Anliegen identifiziert werden.

Die aktive Unfallvermeidung ist das wichtigste Instrument, aber ebenso wichtig ist das sich alle Mitarbeitenden optimal geschützt fühlen.

Während der gesamten Bauzeit galten die Maßnahmen, die in der Baustellenordnung und im Baustellenaushang definiert waren. Diese Regelungen dienten dazu, die reibungslose Umsetzung der Sicherheitsvorkehrungen sicherzustellen.

Die Fachberatung ist ein wesentlicher Bestandteil zur Sicherstellung einer reibungslosen Umsetzung der folgenden Sicherheitsmaßnahmen, um eine optimale Betreuung zu gewährleisten.

BESONDERE HERAUSFORDERUNGEN

Bei der Umsetzung des Projekts für die "Steinhäger-Kruke" waren besondere Herausforderungen zu bewältigen, um optimale Ergebnisse zu erreichen. Zu den Aufgaben gehörte vor allem auch die Arbeit in großen Höhen.

Arbeiten in großen Höhen

Im Zuge des Abbaus und der Neuerrichtung der "Steinhäger-Kruke" waren umfangreiche Arbeiten zu verrichten, die mit einem erhöhten Sicherheitsrisiko für die Arbeiter einhergingen.

Gemäß Anhang II der Baustellenverordnung werden Tätigkeiten in einer Höhe von mehr als sieben Metern als besonders gefährlich eingestuft. Dies erfordert eine besondere Aufmerksamkeit des Projektleiters für die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination, damit Absturzgefahren verhindert werden können.

Um das zuvor genannte Ziel zu erreichen, wurden die folgenden Maßnahmen umgesetzt: Es erfolgten angemessene Unterweisungen zu Arbeiten in der Höhe und die Bereitstellung persönlicher Schutzausrüstung (PSA) wie Sicherheitsgurte und Helme. Zudem wurde eine sorgfältige Planung der Arbeitsabläufe umgesetzt.



UNSER SICHERHEITS- & GESUNDHEITSSCHUTZKOORDINATOR



Projektleiter Elvis Sümer,
 Bachelor Professional

„Die Erneuerung der Steinhäger-Kruke war ein besonderes Projekt mit großer Bedeutung für die Stadt Steinhagen. Unser Fokus lag auf einer sicheren, koordinierten und technisch einwandfreien Umsetzung des Ablaufs. Die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten ermöglichte eine reibungslose Erneuerung des Wahrzeichens.“

